

Presse-Information  
04.10.2021

## Richter+Frenzel stellt sich in München neu auf

Zum 01. Oktober 2021 wurde Herr Robert Tremmel in die Geschäftsführung der Richter+Frenzel München GmbH berufen. Er wird diese künftig gemeinsam mit Herrn Andreas Wiedmann führen. Robert Tremmel war seit fast 7 Jahren Verkaufsleiter in Gräfelfing und wird sich auch weiterhin auf die erfolgreiche Weiterentwicklung des Standortes im Münchner Westen fokussieren.

Gleichzeitig übernimmt Velibor Karalic die Verkaufsleitung in Gräfelfing und wechselt damit in den Bereich der Haustechnik. Herr Karalic ist ein echter Kenner der Richter+Frenzel Gruppe – er arbeitete bisher als Niederlassungsleiter der R+F TGA München.

„Velibor Karalic hat bei der R+F TGA München in der Vergangenheit hervorragende Arbeit geleistet. Dabei hat er ein enorm starkes Team aufgebaut, das in der Branche perfekt vernetzt ist. Jetzt wechselt er in die Haustechnik – ein gutes Signal auch an alle Kunden und Lieferanten. Mit ihm konnten wir die Verkaufsleitung hochkarätig nachbesetzen“, so Wilhelm Schuster, Vorsitzender der Geschäftsführung.

Gemeinsam mit Velibor Karalic werden auch die beiden anderen Mitarbeiter der R+F TGA München nach Gräfelfing in die Haustechnik wechseln und das gesamte Know-how dort bündeln.

Das Geschäft der R+F TGA GmbH + Co. KG wird sich in Zukunft auf die drei Standorte in Ellwangen, Stuttgart-Möhringen und Mannheim konzentrieren.

### Über Richter+Frenzel

Das Familienunternehmen Richter+Frenzel gehört zu den führenden Fachgroßhändlern für Sanitär- und Haustechnik in Deutschland. Das Sortiment umfasst Markenprodukte von namhaften Herstellern sowie die Eigenmarke Optiline und wird ausschließlich über Fachhandwerkspartner weitergegeben. Heute beschäftigt das Unternehmen rund 4.200 engagierte Mitarbeiter an über 175 Standorten in Deutschland. Die reibungslose Logistik wird durch knapp 1.300 Mitarbeiter in 28 Auslieferungslagern sichergestellt. In den Auslieferungslagern werden über 50.000 Artikel bereitgehalten. Ein eigener Fuhrpark mit mehr als 430 Lkw bringt die Waren auch überregional dorthin, wo sie gebraucht werden.